



Stadt Bad Staffelstein

96231 Bad Staffelstein
Marktplatz 1
Telefon (0 95 73) 41-0
Telefax (0 95 73) 41 70

Internet: www.bad-staffelstein.de
E-Mail: info@bad-staffelstein.de

Stadt Bad Staffelstein • Postfach 1208 • 96226 Bad Staffelstein

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.- Mi.	08.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr
Do.	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.30 Uhr
Fr.	08.00 – 12.00 Uhr

*Wir sind auch außerhalb dieser Zeiten für Sie da.
Vereinbaren Sie bitte Ihren persönlichen
Gesprächstermin*

Ihre Nachricht	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Sachbearbeiter	Durchwahl	Zimmer-Nr.	Bad Staffelstein
		SG 10-8610	Herr Hörath	09573/4114	10, I. Stock	09.12.2015

Netzentwicklungsplan Strom 2025; Einwendungen der Stadt Bad Staffelstein gegen die Planungen zu den Stromtrassen P44, P 44 mod. und DC5/DC6

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die im 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2025 dargestellten Planungen für die Projekte P44: Altenfeld und Grafenreinfeld; P44 mod: Altenfeld über Würgau nach Ludersheim; DC5/DC6 erheben wir Einwendungen

Im Netzentwicklungsplan Strom 2025 der Bundesnetzagentur ist unter der Bezeichnung P 44 mod. eine zusätzliche Stromtrasse durch die Landkreise Lichtenfels und Coburg eingezeichnet. Diese Variante sieht alternativ einen Neubau in bestehender Trasse vor. Der Landkreis Lichtenfels wäre von dieser Trasse im Bereich Marktgraitz, Michelau, Marktzeuln und Redwitz und im Weiteren im Bereich Hochstadt und Lichtenfels betroffen. Der Landkreis Lichtenfels und insbesondere der Bereich in Redwitz ist bereits jetzt sehr stark durch Trassen und Leitungen belastet. Eine weitere Beeinträchtigung ist deshalb nicht mehr zumutbar.

Ein weiterer Bestandteil des Netzentwicklungsplanes ist die Gleichstrompassage Süd-Ost. Im Netzentwicklungsplan mit DC5 und DC 6 bezeichnet. Bei dieser Trassenplanung in der Variante GG ist mit großer Wahrscheinlichkeit auch das Gebiet der Stadt Bad Staffelstein betroffen.

Die Stadt Bad Staffelstein lehnt die geplanten Stromtrassen P 44, P 44 mod. und die Gleichstromtrasse DC 5/DC 6 strikt ab.

Die Notwendigkeit der Leitungen wird bezweifelt und auch der Aspekt Mensch, Natur und Umwelt ist in den Planungen der Netzbetreiber nicht ausreichend berücksichtigt.

In den Szenarien spielt der Stromexport eine wesentliche Rolle, in einer Abwägung muss den Schutzbelangen von Mensch und Natur immer Vorrang vor den wirtschaftlichen Interessen der Netzbetreiber eingeräumt werden.

Schutzgüter Mensch, Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt, Boden und Landschaft werden durch neue Leitungen in unzulässiger Weise betroffen. Ein neuer Kahlschlag quer durch den Landkreis Lichtenfels sowie erhebliche Umweltauswirkungen wären die Folge.

Bankverbindung

Geldinstitut
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein

BIC
BYLA DE M1COB
GENO DE F1SFF

IBAN
DE08 783 500 00 0000 262 600
DE40 770 621 39 0000 023 400

Die Stadt Bad Staffelstein ist bereits durch Autobahn und Hochspannungsleitungen sehr belastet. Aktuell wird bereits mit dem Bau der ICE-Strecke Nürnberg-Erfurt, der A 73, der 110-kV-Leitung im Maintal und auf dem Jura in das Landschaftsbild eingegriffen. Eine weitere Beeinträchtigung der Kultur- und Erholungslandschaft im Stadtgebiet der Badstadt ist nicht zumutbar. Der Neubau, ob als Freileitung oder Erdkabel, hätte weitere, erhebliche Beeinträchtigungen zur Folge und würde die Zerstörung der Landschaft weiter vorantreiben.

Die Schutzgüter Mensch, Natur und Umwelt müssen in jedem Fall Vorrang vor einem Leitungsprojekt haben, das nach Meinung namhafter Experten nicht einmal notwendig ist. Weitere Eingriffe sind durch nichts zu rechtfertigen.

Bundesregierung, Bundesnetzagentur und die Bayerische Staatsregierung werden erneut aufgefordert, die Notwendigkeit der „Gleichstromtrasse Süd-Ost“ im Hinblick auf bereits im Bau befindliche bzw. geplante Lückenschlüsse im Stromübertragungsnetz sowie den Einsatz neuer Technologien einer erneuten Prüfung zu unterziehen und dezentrale Strukturen zur Stromerzeugung und Verteilung auszubauen und zu fördern. In den für die Planung herangezogenen Szenarien werden unseres Erachtens falsche Annahmen zu Grunde gelegt. So könnte die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Gaskraftwerken einen weiteren Netzausbau nicht erforderlich werden lassen. Der zu erwartende technische Fortschritt hinsichtlich neuer Speichertechnik und eine mögliche Reduzierung des zukünftigen Verbrauchs sind nur unzureichend berücksichtigt.

Die erforderlichen gesetzlichen Grundlagen für eine zumindest streckenweise Erdverkabelung sind zu schaffen. Bei einer Bündelung der Leitungen werden die bisher vorgegebenen Mindestabstände nicht mehr eingehalten.

Die Stadt Bad Staffelstein nicht bereit, diese hinzunehmen und fordert die Verantwortlichen auf, von den geplanten Leitungsprojekten abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Kohmann
Erster Bürgermeister

Mit der Veröffentlichung der Stellungnahme sind wir einverstanden